

## Inhaltsverzeichnis

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>XV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XXXV</b>
<b>A Einführung</b> .....	<b>1</b>
I    Anlass der Arbeit.....	2
II   Besonderheit des „Kohl-Urteils“ .....	3
III  Genugtuungsfunktion als Universallösung für Unvererbbarkeit .....	4
IV   Ziel der vorliegenden Arbeit .....	5
<b>B Der Schmerzensgeldanspruch, § 253 Abs. 2 BGB</b> .....	<b>7</b>
I    Allgemeines zum Schmerzensgeld.....	7
II   Historische Entwicklung des Anspruchs auf Schmerzensgeld .....	8
1) Römisches Recht.....	8
2) Germanisches Recht.....	10
3) Schmerzensgeld bei den Glossatoren und Kommentatoren .....	11
4) Art. 20 f. der Constitutio Criminalis Carolina .....	11
5) Weitere Entwicklung im deutschen Rechtsraum .....	12
6) Kodifikation des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches.....	13
III  Der Anspruch auf Schmerzensgeld im neuen Haftungssystem .....	15
1) Neuregelung des § 253 BGB und Streichung des § 847 BGB a.F. ....	15
2) Sinn und Zweck der Neuregelung .....	17
IV   Unterscheidung von materiellen und immateriellen Schäden.....	18
1) Materieller Schaden; Vermögensschaden.....	18
a) Normativer Schadensbegriff.....	19
b) Kommerzialisierungsgedanke .....	19
2) Immaterieller Schaden; Nichtvermögensschaden .....	20
V    Funktionen des Anspruchs auf Schmerzensgeld .....	20
1) Ausgleichsfunktion .....	20
2) Genugtuungsfunktion.....	21
a) Historische Entwicklung der Genugtuungsfunktion .....	21

b)	Bestandteile der Genugtuungsfunktion .....	23
VI	Umfang des Anspruchs auf Schmerzensgeld .....	25
1)	Höhe des Schmerzensgeldes; § 287 ZPO .....	25
2)	Rechtsprechung und hierzu entwickelte Schmerzensgeldtabellen .....	26
3)	Verwendung des Schmerzensgeldes .....	26
<b>C</b>	<b>Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht .....</b>	<b>27</b>
I	Das Allgemeine verfassungsrechtliche Persönlichkeitsrecht.....	27
1)	Entwicklung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....	28
2)	Träger des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....	29
3)	Schutzbereich des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	30
II	Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht im Zivilrecht.....	31
1)	Abgrenzung zum verfassungsrechtlichen Persönlichkeitsrecht .....	31
2)	Zweispurigkeit des Persönlichkeitsschutzes .....	32
a)	Materielle Bestandteile .....	33
b)	Immaterielle Bestandteile .....	33
3)	Ansprüche bei Persönlichkeitsrechtsverletzung .....	34
a)	Der Unterlassungsanspruch .....	34
b)	Der Beseitigungsanspruch .....	35
c)	Der Gegendarstellungsanspruch .....	36
d)	Der Schadensersatzanspruch .....	36
e)	Der Geldentschädigungsanspruch .....	36
f)	Der Anspruch auf Herausgabe/Bereicherung .....	37
4)	Verfahrensrechtliche Fragen.....	37
III	Postmortaler Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....	39
1)	Allgemeines .....	39
2)	Schutzbereich des postmortalen Persönlichkeitsrechts .....	40
a)	Immaterielle Interessen.....	40
b)	Materielle Interessen.....	40
3)	Geltendmachung des postmortalen Persönlichkeitsrechts.....	41

4)	Entwicklung der Rechtsprechung .....	42
<b>D</b>	<b>Der Anspruch auf Geldentschädigung wegen Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....</b>	<b>45</b>
I	Allgemeines zum Geldentschädigungsanspruch .....	45
II	Dogmatischer Hintergrund .....	46
III	Anspruchsvoraussetzungen .....	47
IV	Sinn und Zweck .....	49
1)	Ausgleichsfunktion .....	49
2)	Genugtuungsfunktion.....	50
a)	Sinn und Zweck der Genugtuungsfunktion .....	50
b)	Bestandteile der Genugtuungsfunktion .....	51
3)	Sanktionsfunktion/ Sühnefunktion .....	51
4)	Präventionsfunktion .....	52
V	Höhe des Geldentschädigungsanspruchs.....	53
<b>E</b>	<b>Allgemeine Prinzipien zur Vererblichkeit von Ansprüchen .....</b>	<b>55</b>
I	Sinn und Zweck des Erbrechts .....	55
II	Vererblichkeit von Rechtsbeziehungen.....	56
1)	Erbrechtliche Grundnorm: § 1922 Abs.1 BGB .....	56
2)	Vertragliche Schuldverhältnisse .....	57
3)	Schadensersatzansprüche.....	58
4)	Arbeitsrechtliche Ansprüche.....	59
5)	Digitaler Nachlass.....	60
6)	Anspruch auf Hinterbliebenengeld .....	61
7)	Immaterialgüterrechte, insbesondere Urheberrechte .....	62
8)	Persönlichkeitsrecht/ postmortales Persönlichkeitsrecht.....	63
<b>F</b>	<b>Rechtsprechung zur Vererbbarkeit des Geldentschädigungsanspruchs bei Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....</b>	<b>65</b>
I	BGH, Urteil vom 04.06.1974 – „Fiete Schulze“ .....	65
II	BGH, Urteil vom 01.12.1999 – „Marlene Dietrich“ .....	65

III	BGH, Urteil vom 06.12.2005 – „Mordopfer-Fall“ .....	66
IV	BGH, Urteil vom 29.04.2014 – „Berichterstattung über trauernden Entertainer“ .....	67
V	BGH, Urteil vom 29.11.2016 – „Unbefugte Verwendung einer Krankengeschichte“ .....	69
VI	BGH, Urteil vom 23.05.2017 – „Vererbbarkeit rechtshängiger Ansprüche bei Persönlichkeitsrechtsverletzung“ .....	69
VII	OLG Köln, Urteil vom 29.05.2018 – „Kohl-Protokolle“ .....	70
<b>G</b>	<b>Ansatzpunkte, die für bzw. gegen eine Vererbbarkeit des Geldentschädigungsanspruchs sprechen könnten .....</b>	<b>71</b>
I	Grundgedanke: § 1922 Abs. 1 BGB .....	71
II	Genugtuungsfunktion des Geldentschädigungsanspruchs .....	71
1)	Verständnis der Rechtsprechung von Genugtuung .....	72
2)	Rechtsprechung zur Genugtuungsfunktion uneinheitlich .....	73
3)	Entwicklung der Genugtuungsfunktion .....	75
a)	Schaffung der Genugtuungsfunktion beim Schmerzensgeld .....	75
b)	Vorrangstellung der Genugtuungsfunktion beim Geldentschädigungsanspruch .....	76
c)	Rechtsprechung zum Verständnis der Funktionen beim Schmerzensgeld uneinheitlich .....	76
4)	Korrektur des subjektiven Verständnisses der Genugtuungsfunktion des Geldentschädigungsanspruchs .....	78
a)	Verschiedene Ansichten zum Verständnis von Genugtuung .....	78
b)	Wieso will die Rechtsprechung Genugtuung zwingend subjektiv verstehen? .....	80
c)	„Richtiges“ Verständnis von Genugtuung .....	82
5)	Weitere Funktion: Präventionsfunktion .....	87
6)	Weitere Funktion: Ausgleichsfunktion .....	94
III	§ 847 Abs. 1 S. 2 BGB a.F. ....	95
1)	Abschaffung des § 847 Abs. 1 S. 2 BGB a.F. ....	96

2)	Auswirkungen der Aufhebung des § 847 Abs. 1 BGB a.F. auf den Geldentschädigungsanspruch.....	98
a)	Entsprechende Anwendung des § 847 Abs. 1 BGB a.F. auf den Geldentschädigungsanspruch .....	98
b)	Rechtslage bis zur Streichung des § 847 Abs. 1 S. 2 BGB a.F. ....	99
c)	Rechtslage bei Abschaffung des § 847 Abs. 1 S. 2 BGB a.F. ....	100
aa)	Dogmatische Entwicklung des Geldentschädigungsanspruchs in der Rechtsprechung .....	102
	(1) BGH, Urteil vom 14.2.1958 – I ZR 151/56 – „Herrenreiter“ 103	
	(2) BGH, Urteil vom 19.02.1961 – „Ginseng“ .....	105
	(3) BVerfG, Beschluss vom 14.02.1973 – „Soraya“ .....	106
	(4) BGH, Urteil vom 15.11.1994 – „Caroline I“ .....	108
	(5) BGH, Urteil vom 05.12.1995 – „Caroline II“ .....	109
bb)	Kodifikationsversuche des Persönlichkeitsschutzes .....	110
	(1) Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des zivilrechtlichen Persönlichkeits- und Ehrschutzes von 1958/59.....	110
	(2) Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung und Ergänzung schadensrechtlicher Vorschriften aus den Jahren 1967/68 .....	111
	(3) Auch heute: Keine gesetzliche Kodifikation.....	113
3)	Fazit zu § 847 Abs. 1 S. 2 BGB a.F. ....	113
IV	Zusammenspiel von Genugtuung und § 847 Abs. 1 S. 2 BGB a.F. ....	118
V	Bei Annahme der Unvererbbarkeit: Verstoß gegen Art. 3 Abs. 1 GG? .....	119
1)	Voraussetzungen einer Ungleichbehandlung .....	119
2)	Ungleichbehandlung zum Schmerzensgeld .....	119
3)	Ungleichbehandlung zur Urheberrechtspersönlichkeit .....	123
4)	Ungleichbehandlung zum Urlaubsabgeltungsanspruch.....	124
5)	Ungleichbehandlung zum Gegendarstellungsanspruch .....	125

6)	Ungleichbehandlung zum Anspruch auf Hinterbliebenengeld.....	126
7)	Ungleichbehandlung: Mittelbare Altersdiskriminierung? .....	127
VI	Unverhältnismäßigkeit der Rechtsprechung .....	129
VII	Unvererbbarkeit aufgrund fehlender Pfändbarkeit/ Zugehörigkeit zur Insolvenzmasse? .....	130
VIII	Auswirkungen von Anhängigkeit / Rechtshängigkeit / Rechtskraft auf die Vererbbarkeit des Geldentschädigungsanspruchs .....	131
1)	Anhängigkeit.....	131
2)	Rechtshängigkeit.....	132
a)	Allgemeines zur Rechtshängigkeit .....	132
b)	Rückwirkung gem. § 167 ZPO .....	133
c)	Anhängigkeit/ Rechtshängigkeit führen nach Ansicht der Rechtsprechung nicht zur Vererbbarkeit des Geldentschädigungsanspruchs .....	133
3)	Rechtskraft .....	135
a)	Sinn und Zweck der Rechtskraft .....	135
b)	Rechtskraft verschafft keine Genugtuung .....	135
4)	Maßgeblicher Zeitpunkt für die Vererbbarkeit.....	138
IX	Ausnahmefallgruppen bei Annahme der grundsätzlichen Unvererbbarkeit des Geldentschädigungsanspruchs .....	141
<b>H</b>	<b>Untersuchungsergebnis und persönliches Fazit .....</b>	<b>143</b>
I	Untersuchungsergebnis: Der Geldentschädigungsanspruch muss vererbbar sein .....	143
1)	Abschaffung von § 847 Abs. 1 S. 2 BGB a.F.....	143
2)	Vergleichbarkeit zum Anspruch auf Schmerzensgeld.....	144
3)	Vergleichbarkeit zu anderen Ansprüchen.....	144
II	Persönliches Fazit .....	145
1)	Genugtuungsfunktion keine Universallösung für Unvererbbarkeit ....	145
2)	Ziel: Umfassender Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	146